

LEUTE

Sekt und Pommes zum Hundertsten

„Du studierst – wir machen den Rest“ ist das Motto des Freiburger Studierendenwerkes, das sich um rund 50 000 Studierende kümmert. Am Donnerstag hieß es „Du feierst – wir machen mit“. Denn abends im Mensagarten beging das Studierendenwerk seinen 100. Geburtstag mit einer Eröffnungsgala.

An die 200 Gäste kamen, und alles passte: Viel Lob und kurze Reden, ein lauer Sommerabend, gut gelaunte Gäste, die froh waren, ohne Maske im Freien zu sein, Sekt und Pommes aus der Mensa (und natürlich noch anderes feines Fingerfood). Und zum Schluss gab es sogar noch Songs aus der Vorstellung „Let the twenties ro-

ar“ des Mondo Musiktheaters – das natürlich auch zum Studierendenwerk gehörte. Politisch wurde es, als **Achim Meyer auf der Heyde**, Generalsekretär des Deutschen Studentenwerkes, forderte, Bund und Länder müssten für Studierende ein Finanzprogramm auflegen wie für Schüler – eine Forderung, die auch Uni-Rektorin **Kerstin Kriegelstein**, OB **Martin Horn** und Studierendenwerk-Geschäftsführer **Clemens Metz** unterstützen. Was das Studierendenwerk neben Mensa, Studierendenwohnheimen und Studi-Beratung so alles macht und bewirkt, ließ sich auch auf zwei Ausstellungen sehen: Die eine zeigte die Geschichte der Freiburger Institution, die andere Prominente wie Grünen-Politiker Robert Habeck, die über ihre Erlebnisse während des Studiums in Freiburg erzählen. **si**



Auf der Bühne: das Mondo Musiktheater

FOTO: MICHAEL BAMBERGER